Wie wohnen die Leute?

Mit dem Stadtlabor durch die Ernst-May-Siedlungen

15. Mai – 13. Okt 2019

Stadtlabor

www.historisches-museum-frankfurt.de/stadtlabor

www.historisches-museum-frankfurt.de/stadtlabor

Historisches Museum Frankfurt

Historisches Museum Frankfurt

Wie wohnen die Leute? Mit dem Stadtlabor durch die Ernst-May-Siedlungen

Stadtlabor-Ausstellung

15. Mai 2019 – 13. Oktober 2019

Die Siedlungen des Neuen Frankfurt wurden in den 1920er Jahren zu weltbekannten Bauprojekten. Das Stadtlabor fragte, wie es sich heute in Römerstadt, Zick-Zack-Hausen und den anderen Ernst-May-Vierteln lebt.

Ernst May plante die Siedlungen in einer Zeit großer Wohnungslosigkeit. In möglichst kurzer Zeit musste neuer, bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Zwischen 1925 und 1930 entstanden in Frankfurt ca. 15.000 neue Wohnungen. Dieses große Stadtplanungsprogramm war Teil des Neuen Frankfurt. Akteur*innen aus Kunst, Kultur, Politik, Architektur und Städtebau arbeiteten interdisziplinär zusammen, um eine moderne Großstadt zu gestalten.

Auch heute sind Fragen zu bezahlbarem Wohnraum zentral in Frankfurt am Main. Politik, Wissenschaft und Bürgerschaft suchen nach passenden Lösungen. Das Stadtlabor konzentrierte sich auf das städtebauliche Programm von damals und näherte sich den Siedlungen des Neuen Frankfurt mit einer einfachen aber entscheidenden Frage aus gegenwärtiger Perspektive: „Wie wohnen die Leute?“

Die Themen reichten vom Umbau der Wohnungen und Häuser über die Nutzung von gemeinschaftlichen Dachterrassen, der Umbenennung von Straßen bis hin zu aktuellen Fragen rund um die Wohnraumversorgung. Neben den vielseitigen Beiträgen bot die Ausstellung auch den Besucher*innen die Gelegenheit zu Fragen: Wie möchte ich wohnen? Wie sollten neue Stadtviertel gestaltet werden und was macht das Wohnen in der Zukunft lebenswert?

Sie war Teil einer gemeinsamen Initiative von drei Frankfurter Museen – dem Museum Angewandte Kunst, dem Deutschen Architekturmuseum, dem Historischen Museum Frankfurt – und dem neu gegründeten Forum Neues Frankfurt anlässlich des Bauhaus-Jubiläums 2019.

Kurator*innen:

Katharina Böttger

Weitere Materialien

Dokumentation

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2510211815252.388228295755

Ausstellungsguide

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2510211838579.783241644986

Raumplan der Ausstellung

https://doi.org/10.5281/zenodo.17408945

Broschüren Sommertour 2018

In Vorbereitung auf die Ausstellung war das Stadtlabor-Team zwischen Mai und September 2018 in 19 Siedlungen und Wohnhausgruppen des Neuen Frankfurt zu Gast. Es wurden Geschichten über das heutige Leben aber auch die Anfänge in den Siedlungen gesammelt.

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2510211901459.460802024841

Lieber eine kleine Wohnung, als keine Wohnung.

Ernst May, 1930

Stadtlabor

www.historisches-museum-frankfurt.de/stadtlabor

Historisches Museum Frankfurt

www.historisches-museum-frankfurt.de/stadtlabor

Wie wohnen die Leute?

Mit dem Stadtlabor durch die Ernst-May-Siedlungen

Projektdokumentation zur Ausstellung
15. Mai – 13. Okt 2019

Cover der Dokumentation

Mehrfamilienhaus mit Dachterrasse in Niederrad, 1927. Foto: Paul Wolff, Dr. Paul Wolff & Tritschler, Historisches Bildarchiv, Offenburg

Sommertour 2018, zu Gast in der Siedlung Höhenblick. CC-BY-SA 4.0: HMF, Jens Gerber

Blick auf den historischen Stadtplan mit allen Siedlungen des Neuen Frankfurts. CC-BY-SA 4.0: HMF, Jens Gerber

Workshop im ehemaligen Schulpavillion Neues Frankfurt in Rödelheim. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Jens Gerber

Stadtlabor-Workshop zur Erarbeitung der Ausstellung. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Jens Gerber

Ausstellungsansicht. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Horst Ziegenfusz

Stadtlaborant*innen bei ihrem Ausstellungsbeitrag. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Stefanie Kösling

Ausstellungsbeitrag "Bibliothek der Frankfurter Küchen" von Laura J. Gerlach. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Stefanie Kösling

Ausstellungsbeitrag "Auf der Veranda". CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Stefanie Kösling

Impressum

Ausstellung

Wie wohnen die Leute?
Mit dem Stadtlabor durch die Ernst-May-Siedlungen

Historisches Museum Frankfurt
15. Mai – 13. Okt 2019

Gesamtleitung: Jan Gerchow

Projektleitung: Susanne Gesser

Kuratorin: Katharina Böttger

Museumsteam: Angela Jannelli, Laura Hollingshaus, Franziska Mucha, Ismahan Wayah

Assistenz: Johanna Betz, Nabila Chhima, Johanna Storz, Laura Zebisch

Mitarbeit Text: Jenny Jung, Makda Isak

Stadtlaborant*innen:

BDA Frankfurt (Bund Deutscher Architekten), Buch- und Medienpraxis (Max Aigner, Julia Breitmoser, Silvia Claus, Alexandra Dehe, Karla Dillmann, Katrin Dillmann, Sophia Edschmidt, Harald Etzemüller, Maren Fritz, Laura Genenz, Louisa Gröger, Paula Hauch, Stefan Katzenbach, Katharina Koch, Ruth Manstetten, Nele Mascher, Sophie Ritscher, Katja Schaffer, Isabel Schramm, Miriam Schumm, Max Seidel, Anna Speitel, Manuela Splittdorf, Sonja Stöhr, Lisa Veitenhansl, Kevin-Lukas Velte, Ronja Vogel, Sandra Zaitsev, Juliane Zipper), Dieter Church, Gertraude Friedeborn, Sybille Fuchs (Klimawerkstatt Ginnheim), Jens Gerber, Laura J Gerlach, Cäcilia Gernand, Bewohner*innen Henry und Emma Budge-Stiftung (Myke Findeklee, Ernst-Dietrich Haberland, Heide Lauterbach, Sofia Mann, Renate Rauch, Ute Karen Voigt), Melanie Herber, Eleonora Herder (andpartnersincrime), Jan Jacob Hofmann, Initiative Historischer Stadtspaziergang, irreality.tv (Daniel Ladnar, Lars Moritz, Esther Pilkington und Jörg Thums), Hildegard Kammer, Steffen Kleebach, Gabriele Klieber, Kulturkreis Westhausen, Lilly Lulay, Mobile Albania, Anna Pekala, University of Applied Sciences Frankfurt (Julia Ackermann, Matthias Büdinger, Hazal Demirtas, Miral Diab, Philip Dzewas, Julian Glunde, Maren Harnack, Laura Herzog, Ali Kazemi, Sebastian Kiel, Samantha Martinek, Nicklas Nordquist, Carolin Riffel, Khaled Al Sharif, Donghwi Shin und Banu Yilmaz), Roswitha Väth, Wildgarten – Abenteuerspielplatz und Ulrich Zimmermann.

Museumskommunikation: Karin Berrío

Technischer Dienst: Willi Gubanek, Christof Gold, Ralf Rau

Restaurator*innen: Verena Grande, Birgit Harand, Sabine Lorenz, Christoph Wenzel

Medien und Technik: Thomas Schwerdtfeger, Dominik Gransow

Ausstellungsgestaltung: Thomas Rustermeyer (Architektur), Anna Kraus und Charalampos Lazos (Grafik)

Übersetzung: Judith Rosenthal

Licht: Stephan Zimmermann (Lightsolutions)

Medienberatung: Markus Berger (satis&fy AG)

Ausstellungsbau: Schreinerei Dambeck

Kooperationspartner: ernst-may-gesellschaft e.V., Deutsches Architektur Museum, Museum Angewandte Kunst, Deutscher Werkbund, Forum Neues Frankfurt

Gefördert von:

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

STADT KULTURAMT FRANKFURT AM MAIN

Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft

FAZIT-STIFTUNG

Im Rahmen von:

100 jahre bauhaus

NEUES FRANKFURT